



**Gemeindevahl** *N.*  
am 17. November 1929.

<b>1.</b>	<b>Sozialdemokratische Partei Deutschlands (S. P. D.)</b> Günther - Meyer - Müller - Haffe	<input type="radio"/>
<b>22.</b>	<b>Wenzel</b> Wenzel - Harzer - Thiele - Haffe	<input type="radio"/>
<b>23.</b>	<b>Nationale Bürgerliste für soziale Arbeit</b> Schulze - Krietsch - Köpke - Kuczyk	<input type="radio"/>



Wahlzettel für die Gemeindevahl und dazugehöriger beschrifteter Briefumschlag

Am 12. November gingen 1500 Stimmzettel jeweils für jede Wahl in der Gemeinde ein. Als Wahlräume wurden für den I. Bezirk die erste Schulklasse unter dem Wahlvorsteher Rudolf Hansli und für den II. Bezirk die zweite Schulklasse unter dem Wahlvorsteher Ernst Meyer festgelegt. Die Wahlzeit dauerte von „9 Uhr vormittags bis 6 Uhr nachmittags“. Am Wahltag fanden sich die Wahlvorstände dreiviertel acht Uhr ein. Jeweils drei Wahlzellen wurden eingerichtet. Bevor das Wahlergebnis festgestellt wurde, prüfte man die „ordnungsgemäße Vollziehung der Wahl, die Berechnung der abgegebenen Stimmen und die Richtigkeit der über die Gültigkeit oder Ungültigkeit getroffenen Entscheidungen“. Dabei war nichts zu beanstanden. 1086 gültige Stimmen wurden abgegeben und die meisten entfielen auf den Wahlvorschlag I, die S. P. D.. 13 Stimmen waren ungültig.

Gemeinde Wetzlar Kreis Wetzlar  
 Abstimmungsbezirk II (Distrikt                      Nr. \*)

**Wahlniederschrift**

Verhandelt Wetzlar, den 17. November 1929

Zu der auf heute anberaumten Wahl zur \*\*)

Gemeindevertretung der Gemeinde	<u>Wetzlar</u>
Amtsvertretung des Amtes	<u>                    </u>
Kirchspielslandgemeindevertretung der Kirchspielslandgemeinde	<u>                    </u>

war

Wird in Gemeinden, die einen Abstimmungsbezirk bilden, durchstrichen.

der Wahlvorstand erschienen. Er besteht aus dem Ernst Meyer als Wahlvorsteher dem                      als                     

Wetzlar

Auszug aus der Wahlniederschrift

Entsprechend den Wahlergebnissen entfielen von den insgesamt 9 Sitzen der Gemeindevertretung  
 6 Sitze an den Wahlvorschlag 1  
 2 Sitze an den Wahlvorschlag 22  
 und  
 1 Sitz an den Wahlvorschlag 23.

Im Januar 1930 wurde das erste Mandat als Gemeindevertreter „zur Verfügung gestellt, und im März 1932 schied ein Vertreter „durch Ableben“ aus.

---

Quelle: Kreisarchiv des Salzlandkreises/Standort Bernburg  
Bestand: Gemeinde Welsleben, Signatur: B.25.25  
Sabine Seifert, Tel. 03471 684-1160